

Bereich 32 - Ordnung

Datum:
12.11.2019

Antrag

Beschließendes Gremium:
Verkehrsausschuss

Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und SPD "Aktionstag zum Thema Mobilität" (vom 10.11.2019, eingegangen am 11.11.2019)

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	27.11.2019	Verkehrsausschuss

Sachverhalt:

Siehe Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und SPD "Aktionstag zum Thema Mobilität" (vom 10.11.2019, eingegangen am 11.11.2019)

Beschlussvorschlag:

Siehe Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und SPD "Aktionstag zum Thema Mobilität" (vom 10.11.2019, eingegangen am 11.11.2019)

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 25 €
 aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen: siehe Stellungnahme der Verwaltung
- c) an Folgekosten: siehe Stellungnahme der Verwaltung
- d) Haushaltsrechtlich gesichert: siehe Stellungnahme der Verwaltung
- Ja
 Nein
 Teilhaushalt / Kostenstelle:
 Produkt / Kostenträger:
 Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen: siehe Stellungnahme der Verwaltung

Anlage/n:

Antrag
Karte

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltun- gen	lt. Be- schluss- vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto- kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:
Bereich 34 - Nachhaltigkeit und Mobilität



Eingang 11.11.2019 sel

CDU Lüneburg
Stadtkoppel 16
21337 Lüneburg

Dr. Thomas Buller

Bündnis 90/Die Grünen LG
Neue Sülze 4
21335 Lüneburg

Claudia Schmidt

FDP Lüneburg
Konrad-Zuse-Allee 13
21337 Lüneburg

Frank Soldan

SPD Lüneburg
Auf dem Meere 14
21335 Lüneburg

Jens-Peter Schultz

Oberbürgermeister Mädge
- Rathaus -

21335 Lüneburg

10.11.2019

Antrag zum nächsten Verkehrsausschuss: Aktionstag zum Thema Mobilität

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mädge,

zur o.a. Verkehrsausschusssitzung stellen wir folgenden Antrag:

- Die Hansestadt Lüneburg beteiligt sich im kommenden Jahr aktiv an der Durchführung eines Aktionstages zum Thema Mobilität mit dem Ziel, Bürger*innen für die Lüneburger Mobilitätswende, für mehr Radverkehr und den ÖPNV zu begeistern.**

Begründung:

Bedingt durch den Klimawandel und den stetigen Zuzug von Bürgern nach Lüneburg und in die umliegenden Ortschaften bedarf es nicht nur einer **Planung für die Verkehrswende**, sondern auch aktiver Bürger, die diese Wende mitgestalten und tragen. Wie eine Zukunftsstadt mit **erweiterten Mobilitätsformen** aussehen kann, soll **an diesem Tag gezeigt** werden.

Mit dem **Erlebnisraum – Lüneburg atmet durch** – wollen wir gemeinsam Stadträume neu erschließen und alle Lüneburger*innen aus Stadt und Kreis sowie Touristen zu diesem Event einladen. Mit einer weitgehend autofreien Innenstadt, ausgewiesenen Fahrradstraßen, Shared Space und Einbahnstraßen auf Stadtstraßen sollen die Lüneburger Bürger*innen Gelegenheit bekommen, zu erfahren, wie Lüneburg als Zukunftsmodell aussehen kann.

Neue Mobilitätsformen haben das letzte Jahrzehnt stark verändert. Für Pedelec-Fahrradfahrer sind 15 km Arbeits- und Schulweg gut zu bewältigen. Hinzu kommen E-Roller sowie Lastenfahrräder. Wir haben in der Folge eine weitere Ausdifferenzierung von Geschwindigkeiten und Transportfahrzeugen auf den Straßen, dafür bedarf es neuer Konzepte.

Neben dem Verkehrskonzept und der Radverkehrsstrategie 2025/2030 brauchen wir Impulse, die Bürger für diese neuen Möglichkeiten zu gewinnen. Deshalb soll dieser Tag von der Verwaltung unter Einbeziehung des Einzelhandels, der Verbände, Vereine und Institutionen ausgerichtet werden.

Mit diesem Aktionstag engagiert sich Lüneburg – mit vielen anderen Städten, wie z.B. Hannover – aktiv für eine Verkehrswende und wirbt dafür, sich für ein verbessertes Klima vor Ort einzusetzen.

Bündnis 90/ Die Grünen

CDU

FDP

SPD

Anlage: Erster Vorschlag zur Durchführung dieses Aktionstages

In der Kernzeit von 10 bis 16 Uhr soll die Belieferung des Einzelhandels, die An- und Abfahrt von Anwohnern*innen und Hotelgästen sowie der Zugang zum Markt eingeschränkt gewährleistet werden. Zentrale Zufahrtsstraßen könnten erst kurz vor dem Start geschlossen werden, anschließend können Lastenfahräder sperrige Einkäufe zu zentralen Verteilerpunkten transportieren.

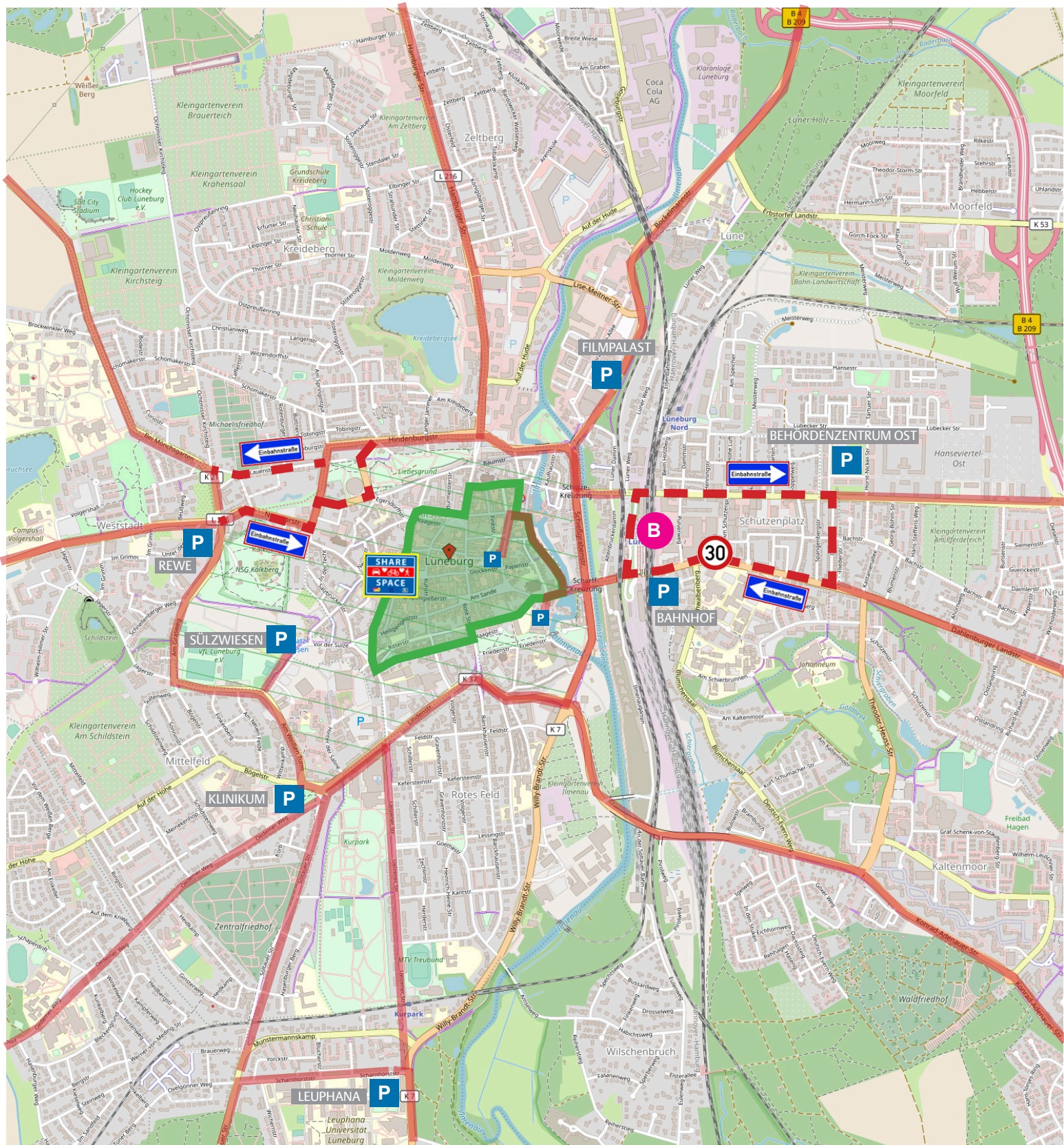
Außerdem ist vorstellbar, dass im Rahmen eines Projektes Studenten diesen Tag in der Planung, Umsetzung und Evaluierung begleiten. Zudem könnte die Veranstaltung Unterstützung aus der „Zukunftstadt Lüneburg 2030“ erhalten. Bedingt gemeinsamer Ziele ist eine personelle wie finanzielle Zusammenarbeit wünschenswert.

Dabei sind folgende Aktionsfelder angedacht (siehe auch Karte)

1. Die **autofreie Innenstadt** ist bestückt mit Infoständen und Aktionen von Schulen, Kindergärten, Verbänden, Vereinen etc. zum Thema „Verkehrswende und Klimaschutz“: Was können Lüneburger*innen dazu beitragen?
2. **Der autofreie Platz Am Sande** wird mit Kleinkunst und Gastronomie zu einem Platz der Begegnung und Entspannung, der für jeden kleine kulturelle Überraschungen bereithält.
3. **GenussMeile (Innenstadtfahrradring ADFC)**: der Fahrradring ohne Auto soll für Familien mit Kindern ein gemütliche Fortbewegung ermöglichen. Hier zeigen Vereine trendige Sportarten und laden zum Mitmachen ein, Krankenkassen bieten Gesundheitschecks, die Polizei gibt Tipps zur Verkehrssicherheit/ Fahrradregistrierung, neue Fahrradrends werden etwa durch Fahrradgeschäfte präsentiert und Fahrradtouren im Naherholungsgebiet durch Reisebüros, Verbände etc. Regionale Höfe/Läden laden mit Leckereien zum Verzehr ein. Präsentieren dürfen sich auf dieser Meile auch Infostände rund um das Thema Mobilität
4. **Das City Parkhaus (Neue Sülze 9)** soll an diesem Tag als PKW-Stellplatz geschlossen werden, stattdessen soll die obere Freiluftetage ein Ort der Begegnung werden, hier kann z.B. die Gastronomie einen Biergarten eröffnen und der Platz kann z.B. für einen Tauschflohmart genutzt werden. Vorstellbar ist auch eine Skaterbahn oder eine andere vergleichbare Aktion. Die untere Etage der Parkpalette könnte an diesem Tag als Fahrradstellplatz dienen.

In enger Abstimmung zum Landkreis und den umliegenden Gemeinden soll gewährleistet werden, dass alle Besucherinnen der Innenstadt (Einkaufende, Touristen, Einwohner) durch kostenlosen ÖPNV, Shuttle-Busse, Stadt- und Lastenräder etc. schadstofffrei den „Erlebnisraum Lüneburg“ erreichen können.

Ziel des Aktionstages ist es, die Bürger*innen für die Verkehrswende an einem „Pilottag“ zu begeistern und gleichzeitig die Attraktivität des Stadtraumes z.B. für den lokalen Einzelhandel zu stärken. Lüneburg könnte nicht nur durch die schöne Innenstadt, sondern auch über ein richtungsweisendes, klimafreundliches Konzept an diesem Aktionstag bei den Einwohnern und Besuchern punkten.



■ Fahrradstadtring/Gemeinsamer/geteilter Straßenraum (Share Space, Fahrradstraße)
 Fläche innerhalb des Rings autofrei von 10-16h

■ Zufahrten zu den Parkhäusern und Parkplätzen mit P&R/Busshuttle

■ Einbahnstraßenring, eine Fahrspur für KfZ, eine für Fahrräder etc.

P Mobilitäts-/Umsteigeplätze: P&R, Busshuttle, Stadtrad, Lastenrad ...

B Bahnhof, Mobilitätsknotenpunkt mit Infopoint

01 R

ü b e r

a) Dez. III

b) Herrn Oberbürgermeister Mädge

Antrag der CDU-, Die GRÜNEN-, FDP- und der SPD-Fraktion vom 10.11.2019 zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 27.11.2019

„Die Hansestadt Lüneburg beteiligt sich im kommenden Jahr aktiv an der Durchführung eines Aktionstages zum Thema Mobilität mit dem Ziel, Bürger*innen für die Lüneburger Mobilitätswende, für mehr Radverkehr und den ÖPNV zu begeistern.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Mit der Zielrichtung des Antrages wird eine gute Gelegenheit geschaffen, das Thema nachhaltiger Mobilität in den Blickpunkt zu rücken.

Das Thema gewinnt auf unterschiedlichen Ebenen zunehmende Bedeutung:

- durch die Entwicklung neuer Mobilitätsformen,
- durch die Notwendigkeit, wachsende Verkehrsströme in neue Formen zu lenken
- und nicht zuletzt durch den Klimawandel.

Von daher ist ein Aktionstag in der Lüneburger Innenstadt, der in breiter Vielfältigkeit die künftigen Entwicklungen hinsichtlich der Mobilität beispielhaft aufzeigt, gut geeignet, die Thematik in leichter Form an die Bürgerinnen und Bürger heranzutragen.

Die Verwaltung ist gerne bereit, an der Planung und Durchführung dieser Veranstaltung mitzuwirken. Im Sinne der Antragsbegründung kann es unter Berücksichtigung personeller und finanzieller Ressourcen sowie mangels know-hows im Veranstaltungswesen nicht geleistet werden, dass „dieser Tag von der Verwaltung unter Einbeziehung des Einzelhandels, der Verbände, Vereine und Institutionen ausgerichtet“ wird. Der erste Vorschlag zur Durchführung des Aktionstages (Anlage zum Antrag) lässt sowohl hinsichtlich der räumlichen Ausdehnung als auch hinsichtlich des Angebotes (Kleinkunst, Gastronomie, Genussmeile) durchaus einen Vergleich zum Stadtfest oder Sülfmeistertagen zu.

Es wird daher empfohlen, die federführende Organisation des Aktionstages in die bewährten Hände der Lüneburger Marketing GmbH und dem Lüneburger Citymanagement zu legen. Nach dem Willen der Antragsteller soll das Thema Mobilität durch diverse Aktivitäten eine bunte, familienfreundliche Rahmung erhalten.

Dieser wesentliche Teil des Veranstaltungscharakters muss professionell abgesichert werden, auch, um sicherzustellen, dass die Beteiligung des Einzelhandels, der Vereine und Institutionen usw. gewährleistet ist.

...

Soweit es um die Organisation des „fachlichen Teils“ der Mobilität geht, wird die Verwaltung mit den unterschiedlichsten Verwaltungsbereichen (u.a. der Klimaschutzleitstelle), den Verbänden ADFC und VCD, den Initiativen für alternative Mobilitätsformen, den Partnern in anderen Behörden, der KVG und der Polizei mit dem Ziel einer ansprechenden Beteiligung dieser Institutionen ins Gespräch gehen.

Gleichermaßen wird die Verwaltung den rechtlichen Sachverstand einbringen, wenn es um die Umsetzbarkeit einzelner Ansatzpunkte aus dem „ersten Vorschlag“ geht.

Für die konkrete Durchführung bieten sich verschiedene Anlässe, so z.B. ein Termin an einem verkaufsoffenen Sonntag oder im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche vom 16. bis 22.09.2020. Ggfs. kann auch der Aktionstag zur Mobilität mit dem Auftakt oder dem Abschluss des „Stadtradelns“ verknüpft werden.

Eine Terminfindung kann nur in Zusammenarbeit aller Beteiligten erfolgen, der notwendige zeitliche Vorlauf muss dabei beachtet werden.

Zudem sind die Kosten dieses Aktionstages noch nicht in der Haushaltsplanung für 2020 enthalten, die Aufwendungen wären aus dem Teilhaushalt Produkt 511005 „Nachhaltige Stadtentwicklung“ zu finanzieren.

Soweit der Antrag Zustimmung findet, wird die Verwaltung eine konzeptionelle Struktur für die Durchführung eines „Aktionstages Mobilität“ erarbeiten.

Im Original gezeichnet Wiebe

Wiebe

Kosten für die Erarbeitung der Stellungnahme: 90,00 €